

Besser für Rheinbach



**SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Rheinbach**

Fraktionsvorsitzende

Martina Koch

Römische Wasserleitung 2

53359 Rheinbach

martinakoch.spd@t-online.de

Stadt Rheinbach
Ausschuss für Stadtentwicklung
Umwelt, Planung und Verkehr
Herrn Vorsitzenden Markus Pütz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 6. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Pütz,

wir nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Planung und Verkehr stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes als Maßnahme des Masterplans Innenstadt wird unverzüglich beauftragt.
2. Gerbergasse und Kallenturm werden als Teil des NRW-Radwegenetzes für den Radverkehr in beide Fahrrichtungen befahrbar gemacht.
3. Die Anordnung, am Ende des Radweges in der Aachener Straße stadtauswärts als Radfahrer abzustiegen und das Fahrrad auf die andere Straßenseite zu schieben, wird aufgehoben und dem Radverkehr eine Weiterfahrt ohne Abstieg geradeaus ermöglicht.

Begründung:

Die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2016 für Rheinbach (als Anlage beigefügt) ergaben bei deutlich höherer Beteiligung zwar eine signifikante Verbesserung in der Beurteilung gegenüber dem vorhergehenden Fahrradklimatest 2014, dennoch ist Rheinbach unverändert die Kommune in NRW mit der schlechtesten Beurteilung in der Klasse der Kommunen unter 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das sollte sich zukünftig ändern. Hierfür sind Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs erforderlich, die auch notwendig sind für eine Steigerung des Anteils des Radverkehrs am Gesamtverkehr in der Innenstadt. Eine solche Steigerung ist wiederum geeignet, die sehr große Belastung der Innenstadt durch den Autoverkehr zu begrenzen oder gar zu reduzieren. Zudem schont Radfahren die Umwelt und ist gesund.

Zu 1): Im Masterplan Innenstadt ist die Zielsetzung enthalten, den Radverkehr zu fördern. Um eine Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs zu schaffen, ist die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für die Rheinbacher Kernstadt vorgesehen. Die Erstellung soll nicht durch die Verwaltung selbst, sondern durch einen fachkundigen externen Planer erfolgen, der jetzt beauftragt werden sollte.

Anlage 1

Zu 2): Seit Jahren gibt es als eine der wenigen ausgeschilderten Radrouten durch Rheinbach der Teil des Radwegenetzes des Landes NRW auf Rheinbacher Stadtgebiet. Teile dieses Wegenetzes sind jedoch in Rheinbach nur in eine Richtung befahrbar. Dies sollte für den Radverkehr so schnell wie möglich geändert werden, das NRW-Radwegenetz sollte in Rheinbach durchgehend in beide Richtungen befahrbar sein.

Zu 3): Der Radweg in der Aachener Straße auf dem Bürgersteig endet an der Einmündung Leberstraße. Die Weiterführung des Radverkehrs war unklar, wie bei einer Befahrung der ADFC-Ortsgruppe Rheinbach zusammen mit dem Bürgermeister 2015 festgestellt wurde. Als Konsequenz wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit angeordnet, dass Radfahrer am Ende des Radwegs absteigen und ihr Rad auf den Bürgersteig auf der anderen Straßenseite schieben müssen, wo sie ihre Fahrt stadtauswärts fortsetzen können, da der Bürgersteig dort für den Radverkehr in beide Fahrtrichtungen freigegeben ist.



Diese Anordnung wird von Radfahrerinnen und Radfahrern als schikanös empfunden. Absteigen und Schieben ist das Gegenteil von zügigem und komfortablem Radfahren, wie es zur Förderung des Radverkehrs erforderlich ist. Seit der Anordnung wurden von Seiten des Bürgermeisters und der Verwaltung keinerlei Anstrengungen unternommen, die Verkehrssicherheit durch andere Maßnahmen zu verbessern, die den Radverkehr nicht schikanieren. Die Anordnung sollte jetzt aufgehoben und eine direkte Weiterfahrt des Radverkehrs geradeaus ermöglicht werden, ohne dass man sich verkehrswidrig verhält. Der Zweirichtungsradverkehr auf dem Bürgersteig auf der anderen Seite erfüllt ohnehin nicht die Anforderungen für eine Benutzungspflicht. Da ist die Führung des Radverkehrs im Mischverkehr auf der Straße die bessere Alternative.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Koch

Martina Koch
Fraktionsvorsitzende

Ute Krupp

Ute Krupp
Ratsfrau

Dr. Georg Wilmers

Dr. Georg Wilmers
Sachkundiger Bürger

FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	☉ Rheinbach (150 TN)	☉ <50.000 EW (364 Städte)
...macht Radfahren Spaß.	9	16	13	18	23	20	1	...ist Radfahren Stress.	3,9	3,0
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	9	9	12	11	29	29	1	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	4,3	3,5
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	11	19	13	13	29	13	1	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	3,7	3,0
...wird viel für das Radfahren geworben.	3	5	11	11	25	43	1	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,8	4,1
...wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	3	7	12	15	32	21	9	...wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet	4,4	3,7

STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	☉ Rheinbach (150 TN)	☉ <50.000 EW (364 Städte)
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	7	7	7	12	23	45	1	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	4,7	3,9
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde stark, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	3	8	6	7	25	45	7	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,9	4,3
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	3	9	12	11	21	37	7	...werden Radwege selten gereinigt.	4,6	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	3	9	9	12	19	43	6	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt	4,8	4,2
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	5	9	11	8	21	33	14	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	4,5	4,0

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	☉ Rheinbach (150 TN)	☉ <50.000 EW (364 Städte)
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	3	11	9	11	27	37	1	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	4,6	3,8
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	2	15	21	25	21	13	3	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,9	3,3
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	2	9	9	14	28	34	3	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	4,6	3,8
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	2	12	9	12	26	35	3	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	4,6	3,7
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	2	12	14	29	20	11	13	...werden Fahrräder oft gestohlen.	4,0	3,7
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	4	5	10	13	26	39	3	...können junge und ältere Menschen auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	4,7	3,9
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	3	10	8	14	17	46	1	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,7	4,0

KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	☉ Rheinbach (150 TN)	☉ <50.000 EW (364 Städte)
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemlos Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	2	7	9	8	29	44	1	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	4,9	4,1
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	1	11	7	15	21	42	1	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	4,7	3,8
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	1	12	14	17	23	29	5	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	4,4	3,8
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	1	6	11	13	19	41	9	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,9	4,3
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	5	13	11	16	15	29	12	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	4,2	3,9

INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	1	2	3	4	5	6	k.A.	(Angaben in %)	☉ Rheinbach (150 TN)	☉ <50.000 EW (364 Städte)
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	17	20	8	17	23	15	1	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	3,5	2,6
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	16	16	10	15	14	29	0	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	3,8	2,8
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	7	19	15	13	29	12	4	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	3,8	3,3
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	4	21	13	15	23	21	4	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	4,0	3,2
...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	2	3	2	7	9	61	17	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	5,4	4,8